

Linthgebiet bangt um BWZ

Nach der Absage an eine Kantonsschule im Linthgebiet machen sich Politiker der Region Sorgen um das Berufsbildungszentrum in Rapperswil-Jona.

MARCO LÜGSTENMANN

RAPPERSWIL-JONA. Die St.Galler Regierung hat am Mittwoch bekannt gegeben, dass sie am Kanti-Standort Wattwil festhalten möchte. Mitentscheidend für diesen Beschluss sei das Synergiepotenzial, das sich mit dem Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg (BWZT) er-

gebe. Yvonne Suter, Präsidentin der IG Pro Bildungsstandort Linthgebiet, befürchtet, Investitionen in Wattwil könnten negative Auswirkungen auf das Berufs- und Weiterbildungszentrum Rapperswil-Jona haben.

Der Regierungsrat hat in der Vergangenheit mehrfach sein Interesse bekundet, in Rapperswil-Jona eine neue Berufsschule zu

bauen. Auch haben bereits Gespräche mit der Stadt stattgefunden. Im Beschluss zum Kanti-Entscheid hält die Regierung nochmals fest, dass sie mit der Stadt Verhandlungen führen möchte. In Rapperswil-Jona beruhigt das jedoch nur bedingt. Auch Stadtpräsident Erich Zoller hat Zweifel, ob und wie es mit dem BWZ weitergeht.